

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Rutschfestigkeit auf unterschiedlichen Bodenbelägen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Bodenbeläge

In diesem ersten Schritt wurden drei verschiedene Bodenbeläge für den Test ausgewählt: Holzboden, Fliesen und Teppich. Diese Materialien wurden sorgfältig auf einer ebenen Testfläche ausgelegt, um eine einheitliche Testumgebung zu gewährleisten. Die Auswahl der Materialien repräsentiert häufige Bodenbeläge, auf denen die Stühle potenziell verwendet werden könnten.

Schritt 2: Anbringen der Stuhlbeinkappen

Im zweiten Schritt wurden spezielle Stuhlbeinkappen an den Stuhlbeinen angebracht. Diese Kappen sind so konzipiert, dass sie die Rutschfestigkeit der Stühle auf verschiedenen Fußböden verbessern. Die Montage der Kappen erfolgte, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen und während der Testdurchführung nicht verrutschen oder abfallen können.

Schritt 3: Durchführen des Rutschtests

Der dritte Schritt beinhaltete die eigentliche Durchführung des Tests, bei dem der Stuhl mit gleichmäßigem Druck über jeden vorbereiteten Bodenbelag geschoben wurde. Diese gleichmäßige Belastung und Bewegung des Stuhls sollte die Fähigkeit der Stuhlbeinkappen, auf jedem Untergrund festen Halt zu bieten, realistisch einschätzen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, Veränderungen in der Rutschfestigkeit der Stuhlbeinkappen auf den unterschiedlichen Materialien genau zu beobachten und zu dokumentieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wurde erreicht, wenn der Stuhl auf allen getesteten Bodenbelägen absolut keinen Rutsch zeigte, wodurch die maximale Rutschfestigkeit gewährleistet wurde.

90 Punkte: Diese Wertung wurde vergeben, wenn auf nur einem der getesteten Bodenbeläge ein minimales Rutschen auftrat, während die anderen Beläge eine perfekte Haftung boten.

80 Punkte: Diese Punktezahl wurde erzielt, wenn auf zwei der getesteten Bodenbeläge ein leichtes Rutschen festgestellt wurde, jedoch auf dem dritten Belag keine Bewegung zu bemerken war.

70 Punkte: Diese Bewertung wurde vergeben, wenn auf einem der Bodenbeläge ein deutliches Rutschen zu bemerken war, während die anderen Beläge eine bessere Haftung aufwiesen.

60 Punkte: Diese Punktzahl entsprach der Beobachtung, dass auf zwei der Bodenbeläge ein deutliches Rutschen zu erkennen war, wobei der dritte Belag besseren Widerstand zeigte.

50 Punkte: Hierbei handelte es sich um einen starken Rutsch auf einem der Bodenbeläge, während die anderen Materialien noch eine gewisse Rutschfestigkeit boten.

40 Punkte: Diese Wertung reflektierte einen starken Rutsch auf zwei der Bodenbeläge, während der dritte Bodenbelag eine akzeptable Haftung aufwies.

30 Punkte: Diese Punktzahl wurde erreicht, wenn auf allen getesteten Bodenbelägen ein starker Rutsch verzeichnet wurde, was eine mangelhafte Rutschfestigkeit bedeutete.

20 Punkte: Diese Bewertung wurde vergeben, wenn auf zwei Bodenbelägen ein sehr starker Rutsch beobachtet wurde, während der dritte Belag minimal besseren Halt bot.

10 Punkte: Bei dieser minimalen Punktzahl rutschte der Stuhl sehr stark auf allen getesteten Bodenbelägen, was die geringste Rutschfestigkeit markierte.

2. Geräuschkämpfung beim Bewegen des Stuhls

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereiten der Testumgebung

Zunächst wurde ein geeigneter Raum ausgesucht, der möglichst gut von externen Lärmquellen isoliert ist, um die Testbedingungen so ruhig wie möglich zu halten. Dies ist entscheidend, um sicherzustellen, dass die Messungen der Stuhlbewegungsgeräusche nicht von Hintergrundgeräuschen verfälscht werden. Der Raum wurde überprüft, um sicherzustellen, dass keine lauten Geräte in Betrieb sind und dass der Geräuschpegel unter einem bestimmten Schwellenwert liegt, bevor mit dem Test begonnen wird.

Schritt 2: Anbringen der Kappen

Im nächsten Schritt wurden spezielle Kappen, die der Geräuschkämpfung dienen, an den Enden der Stuhlbeine sicher befestigt. Diese Kappen bestehen aus einem schalldämpfenden Material, das dazu konzipiert ist, Geräusche zu minimieren, die entstehen, wenn der Stuhl über eine harte Bodenoberfläche bewegt wird. Es wurde darauf geachtet, dass die Kappen fest sitzen und keine Zwischenräume aufweisen, die eventuell die Effektivität beeinträchtigen könnten.

Schritt 3: Geräuschkämpfung

Nachdem alles vorbereitet war, wurde der Stuhl mehrmals über den Boden geschoben, um eine repräsentative Geräuschkämpfung zu erzeugen. Während dieses Vorgangs kam ein digitales Dezibel-Messgerät zum Einsatz, um den Geräuschpegel in genauen Dezibelschritten zu erfassen. Jeder Durchgang wurde aufgezeichnet, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten und um die Effektivität der Geräuschkämpfung objektiv bewerten zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn beim Bewegen des Stuhls absolut keine Geräusche wahrnehmbar sind, auch nicht bei konzentriertem Zuhören. Der Stuhl scheint sich praktisch lautlos über den Boden zu bewegen.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn die Geräusche beim Bewegen des Stuhls extrem leise sind und nur bei sehr genauer Beobachtung hörbar, sodass sie leicht überhört werden können.

80 Punkte: Diese Bewertung wird vergeben, wenn die erzeugten Geräusche zwar hörbar sind, aber so leise, dass sie keineswegs als störend empfunden werden.

70 Punkte: Der Stuhl erzeugt Geräusche, die klar vernehmbar sind, jedoch keine negative Empfindung hervorrufen. Die Lautstärke ist wahrnehmbar, aber akzeptabel.

60 Punkte: Die Geräusche sind deutlich hörbar und beginnen, als leicht störend wahrgenommen zu werden. Sie könnten in ruhigen Umgebungen als störend empfunden werden.

50 Punkte: Bewegungsgeräusche des Stuhls sind sehr deutlich und werden als störend wahrgenommen. In einer stillen Umgebung könnten diese Geräusche irritierend wirken.

40 Punkte: Hier sind die Geräusche beim Bewegen des Stuhls so laut, dass sie als sehr störend empfunden werden. Eine normale Unterhaltung könnte durch diese Geräusche unterbrochen werden.

30 Punkte: Sehr laute Geräusche sind bei der Bewegung des Stuhls vorhanden, die eine äußerst störende Wirkung haben.

20 Punkte: Die Geräuschkämpfung ist extrem laut und erreicht ein Niveau, das für die meisten Personen unerträglich sein könnte.

10 Punkte: Die maximale Lautstärke wird erreicht, bei der das Geräusch der Bewegung des Stuhls nahezu schmerzhaft und nicht hinnehmbar ist, was die Nutzung des Stuhls fast unmöglich macht.

3. Stabilität und Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch

Testdurchführung:

Schritt 1: Installation der Kappen

In diesem ersten Schritt wurden die Stuhlbeinkappen sorgfältig an den Beinen eines herkömmlichen Stuhls montiert. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Kappen fest und ohne Spielraum an den Stuhlbeinen sitzen, um eine sichere Basis für die folgenden Tests zu gewährleisten.

Schritt 2: Belastungstest

Anschließend wurde der Stuhl einem Belastungstest unterzogen. Dazu wurde ein statisches Gewicht von 100 kg gleichmäßig auf der Sitzfläche des Stuhls verteilt, um die Belastung zu simulieren, die bei normaler Nutzung auftreten könnte. Der Stuhl wurde vorsichtig hin und her bewegt, um die Stabilität der Kappen zu prüfen und mögliche Bewegungen oder Verschiebungen der Kappen unter Last zu beobachten.

Schritt 3: Wiederholung des Tests

Um die Haltbarkeit der Kappen im täglichen Gebrauch zu simulieren, wurde der oben beschriebene Belastungstest insgesamt zwanzig Mal wiederholt. Zwischen den Wiederholungen wurden die Kappen auf Anzeichen von Abnutzung und Instabilität untersucht, um den Verschleißgrad und die mechanische Belastbarkeit im Kurzzeittest zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Stuhlbeinkappen zeigen nach dem Test keine Abnutzungserscheinungen oder Anzeichen von Instabilität und bleiben in ihrer ursprünglichen Form und Funktion intakt.

90 Punkte: Es sind minimale Abnutzungsspuren erkennbar, die jedoch die Funktionalität und Stabilität der Kappen nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Leichte Abnutzung ist sichtbar, jedoch bleibt die Stabilität der Kappen gewährleistet und sie erfüllen weiterhin ihre Schutzfunktion.

70 Punkte: Deutliche Abnutzungserscheinungen sind vorhanden, der Stuhl bleibt jedoch stabil und die Kappen lösen sich nicht von den Stuhlbeinen.

60 Punkte: Es gibt signifikante Abnutzungsspuren, und eine leichte Instabilität ist zu beobachten; die Kappen üben jedoch weiterhin eine schützende Funktion aus.

50 Punkte: Starke Abnutzung ist zu erkennen, und die Stabilität der Stuhlbeine wird durch die instabilen Kappen beeinträchtigt.

40 Punkte: Sehr starke Abnutzung mit deutlicher Instabilität; die Kappen sind nicht mehr fest an den Stuhlbeinen angebracht.

30 Punkte: Die Kappen haben sich teilweise von den Stuhlbeinen gelöst und bieten keine ausreichende Stabilität mehr.

20 Punkte: Die Kappen sind nahezu unbrauchbar und weisen eine hohe Instabilität auf, die den Gebrauch des Stuhls erheblich beeinträchtigt.

10 Punkte: Die Stuhlbeinkappen sind vollständig zerstört und erfüllen ihre Funktion nicht mehr, wodurch der Stuhl unbrauchbar wird.

4. Leichte Montage und Demontage ohne Werkzeug

Testdurchführung:

Schritt 1: Montage der Kappen

In diesem Schritt wurden die Stuhlbeinkappen von Hand auf die Enden der Stuhlbeine aufgesetzt. Es wurde darauf geachtet, dass keinerlei Werkzeuge verwendet wurden, um die Montage so einfach wie möglich zu halten. Die Kappen ließen sich problemlos auf die Stuhlbeine schieben, was zeigt, dass sie genau auf die Maße der Stuhlenden abgestimmt sind.

Schritt 2: Überprüfung der Befestigung

Nachdem die Kappen montiert waren, wurde ihre Befestigung überprüft, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß und fest auf den Stuhlbeinen sitzen. Die Kappen wurden durch leichtes Wackeln und Ziehen getestet, um festzustellen, ob sie während der Benutzung des Stuhls sicher an Ort und Stelle bleiben. Diese Überprüfung bestätigte, dass die Kappen sicher befestigt sind.

Schritt 3: Demontage der Kappen

Im letzten Schritt wurden die Kappen ohne den Einsatz von Werkzeugen von den Stuhlbeinen entfernt. Hierbei wurde die gleiche Griffigkeit und Handhabung angewendet wie bei der Montage, um die Benutzerfreundlichkeit bei der Demontage zu testen. Die Kappen konnten einfach abgezogen werden, ohne dass dabei große Anstrengungen oder ein zusätzlicher Kraftaufwand erforderlich waren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Kappen lassen sich ohne jeden Aufwand und sehr schnell anbringen und abnehmen, fast so, als wäre es ein natürlicher, müheloser Vorgang.

90 Punkte: Die Kappen können problemlos montiert und demontiert werden, wobei eine minimale Anstrengung nötig ist, sodass der Vorgang in nahezu allen Situationen einfach bleibt.

80 Punkte: Erfordert eine leichte Anstrengung bei der Montage/Demontage der Kappen, jedoch bleibt der gesamte Prozess weitestgehend einfach und unproblematisch.

70 Punkte: Die Kappen verlangen moderate Anstrengung sowohl bei der Montage als auch bei der Demontage, was bedeutet, dass der Vorgang nicht mehr ganz mühelos abläuft, aber dennoch ohne große Mühe machbar ist.

60 Punkte: Die Montage und Demontage der Kappen ist spürbar mühsam, jedoch mit Einsatz und normaler körperlicher Kraft durchaus machbar.

50 Punkte: Ein erheblicher Kraftaufwand ist notwendig, um die Kappen zu montieren oder zu demontieren, was den gesamten Vorgang erschwert.

40 Punkte: Die Anbringung und das Abnehmen der Kappen gestaltet sich als sehr mühsam, fast an der Grenze der Machbarkeit ohne Werkzeug.

30 Punkte: Es ist kaum möglich, die Kappen ohne Werkzeug zu montieren oder zu entfernen, da erheblicher Kraftaufwand und Geschick erforderlich sind.

20 Punkte: Praktisch keine realisierbare Möglichkeit, die Kappen ohne den Einsatz von Werkzeug zu montieren oder zu entfernen, ergibt sich.

10 Punkte: Eine Montage oder Demontage der Kappen ohne den Gebrauch von Werkzeug ist gänzlich unmöglich, sodass die Verwendung von Werkzeug unumgänglich ist.

5. Reinigung und Pflegeleichtigkeit der Kappen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Kappen

Für den Reinigungstest wurden die Kappen sorgfältig mit einer Mischung aus Haushaltsstaub und Alltagsverschmutzungen bedeckt. Diese simulierte Verschmutzung dient dazu, realistische Szenarien zu erzeugen, die im Alltag auftreten könnten. Die Kappen wurden systematisch gleichmäßig verschmutzt, um eine konsistente Ausgangsbasis für jeden Testlauf zu gewährleisten.

Schritt 2: Reinigungstest

Um die Reinigungsfähigkeit der Kappen zu testen, wurde ein handelsübliches feuchtes Reinigungstuch verwendet. Die Tücher wurden mit einer standardisierten, gleichmäßigen Druckkraft über die gesamte Oberfläche der verschmutzten Kappen gewischt. Die Reinigung erfolgte in einer festgelegten Anzahl von Durchgängen, um die Konsistenz der Testbedingungen sicherzustellen.

Schritt 3: Bewertung der Sauberkeit

Nach der Reinigung wurde jede Kappe visuell inspiziert, um den Grad der Sauberkeit zu bewerten. Dabei wurden alle verbleibenden Schmutz- und Staubrückstände sorgfältig dokumentiert. Diese Bewertungen erfolgten unter optimalen Lichtverhältnissen, um die Sauberkeit objektiv beurteilen zu können. Jede Kappe wurde gegen eine definierte Skala verglichen, um die Punktzahl zu bestimmen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Kappen erscheinen nach der Reinigung in einem makellos sauberen Zustand, ohne sichtbare Rückstände.

90 Punkte: Die Kappen sind fast vollkommen sauber, es verbleiben nur minimale, kaum sichtbare Verschmutzungen.

80 Punkte: Die Kappen sind sauber; jedoch sind kleine, nicht störende Verschmutzungen erkennbar.

70 Punkte: Die Sauberkeit der Kappen ist deutlich erkennbar, obwohl einige Verschmutzungen noch sichtbar bleiben.

60 Punkte: Die Kappen sind teilweise sauber; es gibt jedoch noch sichtbare Verschmutzungen, die nicht entfernt wurden.

50 Punkte: Auf den Kappen sind mehrere Verschmutzungen nach dem Reinigungsvorgang deutlich sichtbar.

40 Punkte: Trotz der Reinigung sind gravierende Verschmutzungen auf den Kappen geblieben.

30 Punkte: Die Reinigung war kaum wirksam; starke Verschmutzungen sind weiterhin deutlich sichtbar.

20 Punkte: Der Reinigungsprozess war weitestgehend ineffektiv; die Kappen erscheinen sehr schmutzig.

10 Punkte: Der Reinigungsversuch hat keine sichtbare Wirkung gezeigt; die Kappen bleiben in einem extrem verschmutzten Zustand.